

Warum keine Schottergärten?

Eine exemplarischen Sammlung von Argumenten
zusammengestellt von Detlef Szymanski

Warum keine Schottergärten?

92. Umweltministerkonferenz beschließt am 10.5.2019 das **Aktionsprogramm zur Förderung insektenfreundlicher Privatgärten in Deutschland.**

Das erscheint notwendig, um dem drastischen Insektenrückgang entgegen zu wirken (1982–2016 in 34 J. in 62 NSG - 76 %; im Hochsommer sogar bis zu - 82%).

Das wäre wirksam, weil die Fläche aller **Vorgärten größer** ist als die der **Naturschutzgebiete.**

Warum keine Schottergärten?

Wir sind auf die Insektenleistungen (s.u. Einschub) angewiesen:

- > 80 % unsere Kultur- und Wildpflanzen benötigen Fremdbestäubung,
- Fremdbestäubung schafft die Voraussetzung für die Ernährung von Mensch und Tier sowie zur Sicherung der Biologischen Vielfalt (s. S. 5 Einschub);
- bis zu 570 Mrd. € beträgt die weltweite Wirtschaftsleistung der Bestäuber - *insbes. Honig-, Wildbienen, Hummeln, Schmetterlinge, Schwebfliegen* – lt. wiss. Studie.
- Deshalb ist es notwendig:
Mehr Lebensraum für Insekten zu schaffen.

Mehr Lebensraum für Insekten

- Deshalb sind Schottergärten in HB, HH, BW, ST gesetzlich verboten
- Mainz, Speyer, Neuwied, Bad Neuenahr-Ahrweiler untersagen Schottergärten durch den Bebauungsplan in Neu-baugebieten
- Der Lebensraum für Insekten kann wegen der Gesamt-größe der Privat- und Vorgärten auch im besiedelten Raum wirksam verbessert werden; zzt. steigt aber die Zahl der sterilen insektenfeindlichen Schottergärten und nicht die der benötigten, arten- und blütenreichen Nutz- und Ziergärten – **auch in Rummelsheim!**

Schottergärten – was spricht dagegen?

- Insekten und Vögel finden weder Lebensraum noch Nahrung
=> Biologische Vielfalt nimmt ab (**Biodiversität dringend benötigt!**)

Biodiversität: Vielfalt des Lebens auf unserer Erde!

Es umfasst 3 Ebenen:

1. die **Vielfalt der Ökosysteme** (Lebensgemeinschaften, Lebensräume und Landschaften),
2. die **Vielfalt aller** Pflanzen- und Tierarten (auch im Boden)
3. die genetische **Vielfalt innerhalb** einer jeden **Art**.

Ökosystemleistungen der Biodiversität (= Biologischen Vielfalt) z.B.

Sauerstoff, Wasserfiltration, Nährstoffaufschluss, Bestäubung, Nahrungsmittel, Rohstoffe für Bau und Medizin, Erholungswert, Überschwemmungsschutz, Zersetzung organischer Substanz, fruchtbare Boden, etc.

sind für den Menschen und die Wirtschaft lebensnot-wendig!

Schottergärten – was spricht dagegen?

Ohne biologische Vielfalt – kein nachhaltiger Wirtschaftserfolg!

**Deshalb müssen wir die Biologische Vielfalt vor Ort fördern.
Denn ohne bestäubende Insekten = keine Biologische Vielfalt**

**Zur Förderung der Insekten können wir alle durch blühende
Gärten / Balkone beitragen!**

Schottergärten – was spricht dagegen?

- Schottergärten lassen sich später schwierig pflegen
- Schottergärten sind kostenintensiv (zwischen 30 – 100 €/ qm für 20 – 40 cm Bodenabtrag, Teichfolie oder zumindest Unkrautvlies, ausgeschnitten unter Pflanzinseln, oft aus Betonteilen, Pflanzerde, Pflanzen
- Erhöhung der Abwasser-/Kanalgebühren -sofern Satzung das vorsieht- aufgrund zusätzlicher Flächenversiegelung mit Gefahr der Kanalüberlastung, ggf. Schäden, z.B. nasse Wand, Keller überflutet, Netz überlastet →
Neubau
- Problem der Beseitigung der späteren Patinabildung auf Steinen im Schatten (ohne Chemie)

Schottergärten – warum nicht?

- Steingärten sind schlecht für das Klima und Kleinklima des Grundstücks, Steine speichern Wärme aber kein CO₂; Abkühlung in der Nacht geringer, da der Schotter die Wärme abgestrahlt, Innenraumtemperatur steigt – ggf. Ausgleich durch Klimaanlage (Energiebedarf).
- Keine Grundwasserbildung (Steine speichern kein Regenwasser, Abführung im Kanal => schnellere Überforderung der Entwässerungssysteme führt; hohe Investitionen notwendig, gerade bei weiteren Neubaugebietserschließung)
- Große Pflanzen, die als Schattenspender dienen, fehlen.

***= ökologische wertlose Gärten des Grauens – Besitzer*in signalisiert auch:
Ich will keinen Beitrag gegen Klimawandel und Insektensterben leisten!***

Schottergärten nein danke – aber wie?

- Landesbauordnungen Verpflichtungen zum Begrünen und Bepflanzen von unbebauter Fläche soweit keine andere zulässige Nutzung erforderlich (letzter Halbsatz gestattet evtl. Steingärten – **Untersagung** sicher durch Bebauungsplan (Neubaugebiet) oder Gestaltungssatzung (Gesamtortschaft); **ABER**: vorhandene Steingärten haben Bestandsschutz)
- **Gartenakademie Rheinland-Pfalz ruft Aktion “Entsteint Euch Rheinland-Pfalz!” ins Leben.** Sie erklärt, warum Steingärten schlecht für Mensch und Umwelt sind (s.o.) und regt an, als Alternative pflegearme Bodendecker, Ziergräser, Sträucher, Büsche, Stauden und/oder Kräuter (z.B. wachsen Salbei, Lavendel oder Thymian fast von allein und kommen mit wenig Wasser aus; näheres s.: <https://www.gartenakademie.rlp.de/Gartenakademie/Service/Unser-Angebot/ProjektEntsteinteuchRLP>) zu verwenden.

Schottergärten – was tun?

- Viele Gemeinden setzen auf Kooperation und Einsicht der Bürger. Durch Informationen und Veranstaltungen wollen diese -z.B. mit der Gartenakademie- Problembewusstsein schaffen und Interesse an „Mut zu Grün im eigenen Garten“ wecken
- **Angebot der Gartenakademie:**
 - Informieren und praktikable Hinweise geben für eine Bewußtseinsänderung: Jeder Einzelne kann in seinem Garten zu mehr Vielfalt, Entsiegelung, Klima- und Umweltschutz beitragen.
 - Informationen über tatsächlich pflegeleichte Alternativen in Form von Bepflanzungen; Vorzüge für Kleinklima und Biodiv.
 - Bereitschaft zur Umsetzung dieser Alternativen wecken.
 - Verhinderung der Ausbreitung der Schotterbeete, freiwilliger Rückbau der vorhandenen.

Schottergärten – wie agieren wir?

- *Angebot der Gartenakademie:*

Das Angebot richtet sich an Gemeinden, Vereine, Gartenbesitzer, die Gärten neu anlegen oder umgestalten möchten (junge Familien wie Senioren). Ein Vortrag von Mitarbeiter*innen der Gartenakademie oder durch einen zertifizierten „Pflanzendoktor*innen“

**Drastischer Insektenrückgang
Wie agieren wir, die Rümmelsheimer
Bürgerinnen und Bürger, in Zukunft?**